

... Mr. Henning is a pianist with a wonderful fresh and warm Tone.“

*Cecil Taylor*

„... Gina Pietsch aus Ost-Berlin, Chansonette aus der Erblinie Brecht-Weill-Eisler-Dessau und der Interpretinnensippe einer Therese Giehse und Lotte Lenya, kam, sah und eroberte ihr Publikum im Sturm. Ihre facettenreiche Schauspielkunst, ihr proletarischer Charme sind unwiderstehlich.“ *Die Welt*

“...Hedy Kiesler-Lamarr, Hollywood-Diva und geniale Erfinderin – was für ein Role Model! Wilhelm Pellerts kluger, pointierter Text und seine bravouröse Interpretation durch Gina Pietsch lassen eine Frau lebendig werden, die, souverän selbstbestimmt, mit ihrer glamourösen Ausstrahlung spielt und sich doch nie darauf reduzieren lässt. Pellerts Lamarr durchschaut Menschen und Machtmechanismen, Gina Pietsch gelingt mit ihrer Darstellung ein hinreißender Balanceakt zwischen divenhaftem Auftritt und selbstironischer Distanz dazu. Ein beeindruckendes Theatererlebnis, musikalisch hervorragend begleitet von Bardo Henning.”

„Gina Pietsch aus Berlin, die Grande Dame der Brecht-Chansons in der DDR-Tradition, einst Studentin bei Gisela May und mit Ekkehard Schall befreundet. Mit Bühnenpräsenz und einem umfassenden Repertoire gab sie der Veranstaltung auf souveräne Art einen würdigen Schwerpunkt“ *Die Augsburger Zeitung*

„Literaturfest Niedersachsen: Von Sternen, die so milde blinken, wunderbar begleitet von Bardo Henning. Belebt von seinen sacht ausklingenden Balladen und dann seine furiosen Melodien für den Start der Rakete zum Mond.“

*Göttinger Tageblatt*

## Weitere gemeinsame Abende

HEDY KIESLER LAMARR

Leben, Labour, Leinwand eine Diva und Erfinderin

LIEDER DER VERSCHOLLENEN

komponiert von Bardo Henning nach Texten von Brecht,

Gert, Hoddiss, Klabund, Lasker-Schüler, Ringelnatz,

Tucholsky und Worm

DIE BASSNACHTIGALL UND ANDERE VÖGEL

eine musikalisch-literarische Nachlese zu Erwin Schulhoff mit Texten von Brecht, Hoddiss, Klabund, Ringelnatz, Stein, Tucholsky, Worms und Kompositionen von Eisler, Henning, Schulhoff und Weill

WIR SIND AUCH NOCH DA

ein Kurt-Tucholsky-Abend

SAGEN WIRD MAN ÜBER UNSRE TAGE

am 7. Oktober 1919 wäre sie 70 geworden, die DDR

aus diesem Anlass ein Abend

Die in unserer Auswahl durch Bardo Henning vertonten Dichter gehören zur Crème der deutschen Literatur und wurden von den Nazis und ihren Vorgängern totgeschwiegen, umgebracht, ausgebürgert, vertrieben, oder ihre Bücher landeten in den Flammen.

Kurt Tucholsky, der als Soldat, Soldaten Mörder genannt hatte, setzte drei Tage vor Heiligabend 1935, 45jährig, seinem Leben ein Ende.

Der jüdische Dichter Jakob van Hoddiss, dessen Gedicht *Weltende* 1911 den Frühexpressinismus einläutete, wurde 1942 in Sobibor ermordet.

Hardy Worm, schon als Mitglied des Spartakusbundes 1919 im Moabiter Gefängnis, gründete Kabarets, *Die Wespen*, *Die rote Nachtigall*, und musste 1933 als Chef des Satire-Magazins *Die Ente* emigrieren.

Joachim Ringelnatz, der Seemann werden wollte, aber seine beste Zeit als Kabarettist mit seinem *Kuddeldaddeldu* hatte, hielt sich für unpolitisch, bekam aber 33 Auftrittsverbot.

Else Lasker-Schüler, bedeutende deutsch-jüdische Dichterin, musste nach tätlichen Angriffen Deutschland verlassen und starb, nach erzwungenen ständigen Ortswechseln am 22.

Januar 1945 in *ihrem Hebräerland* Israel.

Bertolt Brecht, der für die Emanzipation der Unteren schrieb und mit einer Jüdin verheiratet war, für all das von den Nazis durch sieben Länder getrieben wurde, war so 13 Jahre lang Ausländer und fühlte sich als solcher.

Klabund forderte 1917 in einem Offenen Brief Kaiser Wilhelm zur Abdankung auf und wurde angeklagt wegen Vaterlandsverrats und Majestätsbeleidigung.

Engverbunden ist er mit Brecht, Carola Neher, Brechts erster Polly, war seine Frau, und sein Drama *Der Kreidekreis* kommt dem Brechtschen *Kaukasischem Kreidekreis* um 25 Jahre zuvor.

Valeska Gert, jüdische Tänzerin, Kabarettistin, von den Nazis als *entartet* diffamiert, gründete im amerikanischen Exil ein Kabarett, in dem zeitweilig Georg Kreisler am Klavier saß und Tennessee Williams kellnerte.

Eine Veranstaltung von Nordbahngemeinden  
mit Courage e. V.  
zum Gedenken an die Opfer des  
Nationalsozialismus



**Bardo Henning**

(Kompositionen und Piano)

**Gina Pietsch**

(Gesang)

**Elisabeth Böhm-Christl**

(Fagott und Kontrafagott)

## Lieder der Verschollenen

komponiert von Bardo Henning  
nach Texten von  
Brecht, Gert, Hoddiss, Klabund,  
Lasker-Schüler, Ringelnatz,  
Tucholsky und Worm

### **Gina Pietsch**

Sängerin und Schauspielerin  
Germanistik- und Musikstudium  
an der Karl-Marx-Universität Leipzig;  
Studium im Fach Chanson bei Gisela May,  
an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ zu Berlin;  
wichtigster Lehrer Ekkehard Schall;  
Schauspielabschluss an der  
HS für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zu Berlin;  
dort von 1992 bis 2010 Lehrtätigkeit  
im Fach Gesang und Interpretation;  
seit 2011 wiederholt Lehrtätigkeit im selben Fach  
an der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“  
zahlreiche Arbeiten für Rundfunk und Fernsehen;  
etwa siebzig Soloabende, dreißig davon zu Brecht  
weitere basierend u.a. auf Texten und Musiken von  
Bachmann, Braun, Degenhardt, Fried, Gernhardt,  
Goethe, Hacks, Heine, Henning, Kabarett, Kempner,  
Pellert, Schrader, Schumann, Theodorakis, Tucholsky;  
gespielt bzw. inszeniert u.a. am Schloßpark-Theater  
Berlin, am Kabarett Halle, am Städtebundtheater Hof,  
am Schloßtheater Celle und am Stadttheater Fürth,  
am Staatstheater Cottbus;  
ihre Inszenierung des Brecht-Abends „Die Ware Liebe“  
am Stadttheater Fürth erhielt den  
Bayrischen Theaterpreis 1998  
Brecht-CD „Alles wandelt sich“ 1991  
Brecht-CD „Klumpfenlieder bei Brecht“ 1997  
Weihnachts-CD „Jesus macht nicht mehr mit“ 2001  
Folkerts-CD „Pietsch singt Folkerts“ 2002  
Brecht-CD „Er hat Vorschläge gemacht“ 2007  
Hacks-CD „Was träumt der Teufel“ 2009  
Hörbuch Sabine Rückert „Unrecht im Namen des Volkes“  
2007  
Hörbuch Hartmut Reiber „Grüß den Brecht“ –  
Das Leben der Margerete Steffin 2009  
Bardo-Henning-CD „Lieder der Verschollenen“ 2015  
Autobiografie „Mein Dörfchen Welt“ 2017  
Marx-CD, 2019  
CD „Sagen wird man über unsre Tage“ 2020  
Hörbuch Olga-Benario-Biografie, im Plan für 2020

[www.ginapietsch.de](http://www.ginapietsch.de)

### **Bardo Henning**

Komponist und Pianist  
Er studierte an der Musikhochschule in Graz/Österreich  
Zehn Jahre spielte er im Jazzquartett Serene 1981  
bekam er den 1. Preis der Phonoakademie.  
Seit 1985 arbeitet er mit dem *Orchester Experimenti  
Berlin*, mit 16 MusikerInnen aus Berlin und Europa  
angehören. Er schuf Film- und Theatermusiken und  
bekam verschiedene Preise verliehen, darunter der  
Jazzpreis des Südwestfunks, Seine Komposition zur  
zentralen Feier des Tages der deutschen Einheit 1998  
wurde zum Medienskandal, da er die DDR-Hymne  
miteinbezog. Mit seinen unterschiedlichen Projekten zu  
urbaner Folklore, Chansons, Dada usw. ist er auf  
internationalen Festivals und Produktionen für  
Rundfunk- und Fernsehstationen zu sehen.

[www.bardomusik.de](http://www.bardomusik.de)

### **Elisabeth Böhm-Christl**

Fagottistin (barock, modern, Kontra) und Dozentin  
Studium an der Universität der Künste Berlin (Musik)  
und der Freien Universität Berlin (Germanistik)  
Fagottstudium bei Manfred Braun und Günter Piesk,  
beide Berliner Philharmoniker;  
als freie Musikerin Gründungsmitglied bzw. Mitwirkung  
u.a. bei zahlreichen Projekten und Gruppen:  
1.europäisches Frauenmusikzentrum *Lärm und Lust* in  
Berlin;  
CD Produktionen u.a. mit *Not Missing Drums Project*;  
*Experimenti Berlin Orchestra* unter Bardo Henning;  
*Berlin Skyscraper Improvisation Orchestra* (Butch  
Morris)  
Auftritte u.a. bei *Dresdner Jazztagen*, *Jazzfest Berlin*,  
*Istanbul Festival*, *Donaueschinger Tagen für Neue  
Musik*, *Michigan Womyn`s Music Festival*,  
*Philharmonie Warschau*;  
1996 bis 99 Solofagottistin, *Theater des Westens*;  
Solo-Konzertreisen nach USA, Kanada und  
Südamerika;  
gefragte Continuo Spielerin für Bach, Händel u.a.;  
langjährige Lehrtätigkeit an *Universität der Künste  
Berlin*, der *Landesmusikakademie Berlin*, und Berliner  
Musikschulen;  
Leitung von Workshops in Südamerika.

### **Kurt Tucholsky 9.1.1890 - 21.12.35**

Die Dame mit`m Avec  
Mutters Hände  
Heinrich Zille  
Chanson für eine Frankfurterin  
Angestellte  
Deutschland, erwache

Marsch für Paul Lincke

### **Jakob von Hoddis 16.5.1887 - ..... 1942**

Weltende

Charles Ton

### **Hardy Worm 8.2.1896 - 29.8.1973**

Zeit is Jeld  
Abends um Zehne

Tango Superb

### **Joachim Ringelnatz 7.8.1883 - 17.11.1934**

Großer Vogel  
An den Kanälen  
Die Zeit vergeht

Walzer für B

### **Else Lasker-Schüler 11.2.1869 - 22.1.1945**

Mein blaues Klavier

### **Klabund 4.11.1890 – 14.8.1928**

Rag 1920

### **Bertolt Brecht 10.2.1898 - 14.8.1956**

Klage des Emigranten

### **Bertolt Brecht**

Epilog aus „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“,

alle Kompositionen: Bardo Henning